

Das zehnte, jährliche Pflanzenschutzfest fand im Zeichen rationalen Verhaltens und der unbequemen Wahrheiten statt.

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 01.03.2015 Брой: 3/2015



16. Januar – Tag des Pflanzenschutzexperten

Der offizielle Teil der Feier fand im repräsentativen Saal der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv statt, genau dort, wo die Idee für diese Veranstaltung im Jahr 2006 ihren Ausgang nahm, zeitgleich mit dem 110. Jahrestag der Erlassung des Dekrets von Fürst Ferdinand über Maßnahmen gegen die Reblaus in Weinbergen. Dieses Dokument gilt als der Beginn des organisierten Pflanzenschutzes in Bulgarien.

Die Veranstaltung wurde von der Bulgarischen Gesellschaft für Pflanzenschutz (BAPP) ausgerichtet. Zu den Teilnehmern gehörten Prof. Plamen Mollow, Geschäftsführender Direktor der Bulgarischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (BFSA), Prof. Hristo Bosukow, Vorsitzender der Landwirtschaftlichen Akademie, Prof. Dimitar Grekow, Rektor der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, Prof. Yanko Dimitrow, Dekan der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, Anton Welitschkow, stellvertretender Geschäftsführender Direktor der BFSA, Leiter des Sektors "Pflanzenschutz", und Assoc. Prof. Dr. Petar Nikolow, Vorsitzender der BAPP.

Die Erwartungen der Organisatoren an einen Flashmob (eine große Menschenansammlung an einem öffentlichen Ort) wurden nicht vollständig erfüllt. Die Veranstaltung wurde von charismatischen Veteranen des Pflanzenschutzes, Mitarbeitern der regionalen Abteilungen "Pflanzenschutz" der Regionaldirektionen für Lebensmittelsicherheit (RDFS), Dozenten und Studenten der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, Managern von Summit Agro, Heminova, Kemtura und Belchim sowie Vertretern bulgarischer Handelsunternehmen, darunter die marktführenden Unternehmen Baleya Group-Sevlievo, Bulagro-Stara Zagora und Tedi-Montana, beehrt.

Die Vision für diese Feier beinhaltete eine ernsthafte Herausforderung: eine Diskussion über den aktuellen Zustand des nationalen Pflanzenschutzsystems in Gang zu setzen. Dieses System funktioniert nach allgemeinem Konsens nicht vollständig. Das Problem ist, dass nach der Integration des Nationalen Dienstes für Pflanzenschutz (NSPP) in die Megastruktur der BFSA die Pflanzenschutzverwaltung vollständig torpediert und zerschlagen wurde. Die Prozesse der Assimilation und des Abbaus gehen unvermindert und mit hoher Intensität weiter. Die Kapazität des Sektors "Pflanzenschutz" hat unglaublich niedrige Werte erreicht. Trotz dieser düsteren Lage, in der die kastrierte Managementstruktur flackert und schwächelt, berichtete ihr derzeitiger Leiter, Anton Welitschkow, über positive Ergebnisse seiner Tätigkeit im vergangenen Jahr in mehreren Schlüsselbereichen. So bekam die Wirtschaft beispielsweise "Luft zum Atmen", nachdem die Schlinge um das notorisch problematische Verfahren zur Zulassung von Pflanzenschutzmitteln gelockert wurde. Im Jahr 2014 wurde das neue Pflanzenschutzgesetz verabschiedet, wodurch Sanktionen der Europäischen Kommission in letzter möglicher Minute vermieden werden konnten. Die phytosanitäre Kontrolle war ihrerseits weiterhin eine Insel der Stabilität und Sicherheit in ihrer Rolle als Außenposten an den Außengrenzen der Europäischen Union. Das Team von Mariana Laginova entwickelte in Rekordzeit die Kriterien und systematischen Maßnahmen, um den Gesundheitsstatus der inländischen Agrarerzeugnisse für den Export in neue Märkte in Nicht-EU-Ländern – China, Neuseeland, Australien, Vietnam, Malaysia – zu garantieren.

Lesen Sie darüber, was auf der Feier geschah, in Ausgabe 1/2015 der Zeitschrift "Pflanzenschutz"

Auf dem Foto: Prof. Dimitar Grekow, Rektor der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, Prof. Plamen Mollow, Vorsitzender der BFSA, Assoc. Prof. Petar Nikolow, Vorsitzender der BAPP, Anton Welitschkow, stellvertretender Geschäftsführender Direktor der BFSA, Leiter des Sektors

"Pflanzenschutz", Prof. Hristo Bosukow, Vorsitzender der Landwirtschaftlichen Akademie (von links nach rechts)